

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 13 (1931)  
**Heft:** 28

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







um die Hälfte gegenüber dem Vormonat (31. Mai: 34, 30. April: 75). Die im Kanton angemeldeten Stellen für Mädchen- und Haushaltstöchter haben sich im Berichtsmonat vermehrt.

Es gelang gegenüber dem Monat April mehr Rekrutierungsförderung sowohl Seriviertädter und Saalköcher zu plazieren. Auch im Kanton nehmen die Haushaltvermittlungen einen Drittel der Gesamtvermittlungen ein.

## Von Kongressen.

**Kongress des Internationalen Verbandes der geschäfts- u. berufstreibenden Frauen in Wien**  
28. Juli bis 1. August.

Wie noch erinnertlich sein dürfte, hat sich im vergangenen Sommer in Genf ein internationaler Verband der geschäfts- u. berufstreibenden Frauen konstituiert. Die Initiative war typischerweise von den Amerikanerinnen u. ausgehend, die bereits einen nationalen Verband von über 60,000 Mitgliederinnen mit 1200 angeschlossenen Vereinen. Das internationale Sekretariat in der Broadway von New York hatte schon als nationales Hauptbüro 20 Beamtinnen beschäftigt und einen Jahresumsatz von 150,000 Dollars aufzuweisen. Es dient jetzt auch als internationales Sekretariat.

Dieser internationale Verband ist die größte Organisation von berufstreibenden Frauen in der ganzen Welt und hat auch schon in Europa durch Gründung von Landesverbänden guten Erfolg gefeiert. Meiner der österreichische Zweig zählt bereits gegen 400 Mitglieder, d. h. eigentlich der Bärner Verband hat 100 Mitglieder und dem italienischen Verband sind jetzt schon 20 Frauenclubs angegliedert. England, Holland, Belgien und zahlreiche weitere Länder und Distrikte sind in Bildung begriffen, jedoch gegenwärtig keine genaue Zahlen angeben werden können.

Zur Zeit befindet sich die Sekretärin des internationalen Verbandes, Miss Dorothy Geneva (gleich Präsidentin des kanadischen Verbandes) in Europa zur Organisation des bevorstehenden Kongresses in Wien. Dieser wird das wachsende Interesse an der ganzen Organisation fester noch lebhafter zu Tage treten lassen als es im Vorjahr möglich war, da durch die erwähnten neugegründeten Ver-

bände auch das europäische Element wirksamer vertreten wird, was die Zusammenarbeit an den gemeinsamen Problemen natürlich zum Voraus intensiver gestaltet. Auf dem Kongressprogramm stehen ausserdem ausserdem interessante Fragen, unter denen die Behandlung der Wirtschaftskrisis, Ursachen und Wirkung im besonderen Hinblick auf die Geschäftsfrauen besonders hervorgehoben sei. Ferner will der Verband die Gründe unterfragen, warum gewisse technische, berufliche und Handelsorganisationen die Mitgliedschaft der Frauen ausschließen, und je nach dem Ergebnis der Untersuchungen hat auf dem Wiener Kongress Stellung dazu genommen werden.

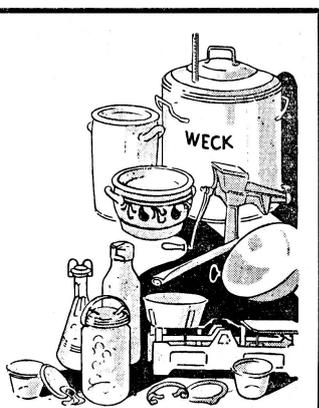
## Veranstaltungs-Anzeiger

**Davos:** 11.—13. Juli: Kinderergänztage und Feier des 50jährigen Bestehens des Schweiz. Kindergartensvereins;  
Sonntag, den 11. Juli: Empfang der Gäste und Sitzung des Zentralvorstandes;  
Sonntag, den 12. Juli, 9 Uhr, im Saale des Grand Hotel: Schweizer. Generalversammlung: Geschäftliche Sitzung, Bericht über den 50. Jahrestag Schweiz. Kindergartensvereins, Vortrag von Prof. M. Buchli, Zürich. „Was ist unergänztlich an Froebel's Wert?“ Vortrag von Oberstudienrat Dr. P. Rüfer, Leipzig.  
Montag, den 13. Juli: Gruppenweise Ausflüge in die Umgebung.

### Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19, Telefon 25.13.  
Beitragteil: Frau Anna Bergson-Suber, Zürich, Freudenbergrasse 142. Telefon 28.608.  
Man bittet bringen, unverlangt eingehenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

**Inserate sind frühzeitig aufzugeben**



## Beeren-Zeit!

Alles zum Sterilisieren und zum Einkochen

Sterilisiergläser (Helvetia, Ceres, Weck)  
Gelée-Gläser, Konfitüregläser, Bülacherflaschen, Steingutpföpfe, Cellophan, Fruchtsäcke, Fruchtpressen, Gummiringe, Bügel, Messingpfannen.

Große Auswahl u. vorteilhafte Preise!

## Carl Ditting

Haus-u. Küchengeräte • Glas- u. Porzellanwaren  
Rennweg 53 • ZÜRICH • Tel. 32.166

**Mütter! Achtung!**  
Das beste Knochenbildungsmittel für Kinder ist **Pestalozzi-Mehl**  
Ausgezeichnet gegen Durchfall! Das stärkende Frühstück der Blutarmer, Magenkranken, usw. Große Büchse Fr. 2.25. In allen Apotheken, Drog., u. Kolonialgesch.

**Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel**  
Beginn der P. 1033-2 G  
**Kindergärtnerinnen-Kurse**  
jeweils Mitte September. Dauer 1½ Jahre.  
**Allgem. Frauenbildungs-Kurse**  
jeweils Mitte April. Dauer ½—1 Jahr.  
Anmeldg. mögl. frühzeitg., mind. je 1 Mon. vor Beginn

## Löwen-Apotheke

Dr. Berta Heilerli, Apothekerin  
Zürich  
Bahnhofstrasse 58 — Teleph. 33.571

**Pharmacie:**  
Lager sämtl. in- u. ausländischer Spezialitäten  
Verbandstoffe / Mineralwasser etc. P. 250 Z

**Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte.**

**Homöopathie:**  
Depot von Dr. Willmar SCHWABE, Leipzig.  
Telephonische u. schriftliche Bestellungen werden sofort franko ausgeführt.

## „Guschaheim“

auf Guscha ob Maienfeld, Graubünden. (Das „Dörfli“ in Spyr's „Heidi“; Alles heimliches Fläs, Prächliche, aussichtsreiche Höhenlage, 140 m. sonnig und windgeschützt. Tannen- und Laubwald. Gute Verpflegung. Pension Fr. 6.— bis 650.—. Telefon 474.— Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt. — Gefl. Anfragen an **Minst-Harlecher.**

## Erholungsheim Rosenhald

Hüntbach  
zwischen Thun und Hiltfaringen. Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer. Freundliches Heim für Erholungs- und Pflanzbedürftige, Diskuren, Bäder, Zentralheizung, sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Reisebegleiterin. — Pension pro Person Fr. 8.50 bis 10.—. Jahresbeitrag. Beste Referenzen. — PROSPEKT E durch Schwäger R. MADER. Auf Wunsch neuzzeitliche Erleuchtung streng nach P. 1085 W

## DER GROSSE HERDER

12 BÄNDE UND 1 ATLAS

Verlangt Probeheft!

Der neue Typ des Lexikons  
Gründlich und lebendig, zuverlässig und impulsiv  
Band 1 soeben erschienen  
Verlag Herder, Freiburg im Breisgau

## IN GRAUBÜNDEN

empfehlen sich für kürzeren und längeren Aufenthalt die **ALKOHOLFREIEN HOTELS UND GASTHAUSER**

**AROSA** Orreilhaus - Nähe Bahnhof, Sportplätze, Seen, Schöne Zimmer, Restaurant, Sorgfältig geführte Küche, auch vegetarisch. Prospekt, Tel. 403.  
**CHUR** Rätisches Volkshaus beim Oberort - Restaurant, Pension, Zimmer, Tel. 168.  
**LANDQUART** Volkshaus - Bahnhofnähe  
**SAMADEN** Alkoholfreies Restaurant Gemeindestube, 2 Minuten vom Bahnhof  
Mäßige Preise (OF126CH)

**ANDER** Gasthaus Sonne - Pension, Restaurant, - Gelegenheit zu Mineralbädern  
**DAVOS** Volkshaus Graubündnerhof - Pension, Zimmer, Tel. 630.  
**ST. MORITZ** Hotel Bellevue beim Bahnhof, Hotel, Pension, Restaurant, - Prospekt zu Diensten, - Telefon 2.45.  
**THUSIS** Volkshaus Hotel Ruis - Nähe Bahnhof und Post, Restaurant, Zimmer, Pension, Bäder, - Telefon 58. Keine Trinkgelder

## Ausverkauf

Annl. bewilligter Ausnahme-Verkauf von 1. bis 15. Juli

### Vorhänge

St. Galler-Red., Vitrinen, Gardinen, Vorhänge, Stöcke, Bekleidungen  
mit 50%  
Madras- und Leinen-Garnituren mit 30%  
Auf alle modernen Vorhangstoffe, Repps, Tüll, Voile und Marquisette 10 bis 20 Prozent  
Nur Qualitätsware  
Altestes Spezialgeschäft  
Frau L. Grob, Zürich  
kl. Augsburgergasse 31, 1. Stock.

## MIGROS

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)  
Winterthur: Turnerstrasse 2, Telephon 30.65  
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)  
Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstrasse 62

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)  
Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)  
Luzern: Grabengasse 3, z. Graggertor (Telephon 1181)  
Moosli, 18 (Telephon 2480)  
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)  
Biel: Neuenwege 51  
Herisau: Aysylstrasse 42  
Rorschachi: Reitbahnstr. 7

## Schweigen ....

Die Handelsfreiheit.

... Es sind kaum 100 Jahre her, daß die Handelsfreiheit nach und nach in den Kantonen eingeführt worden ist. Erst im Jahre 1848 wurde sie durch die Bundesverfassung auf das ganze eidgenössische Gebiet ausgedehnt.

Damals erweckte sie Enthusiasmus. Sie war das letzte Wort in Sachen Fortschritt. Heute verdammen sie die Gegner, ebenfalls im Namen des Fortschrittes, und stellen sie als Ursache aller wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten hin. Lassen wir den „Fortschritt“ beiseite auf einem Gebiete, wo die Tatsachen und die Praxis, die Erfahrung allein maßgebend sind. Laßt uns ganz einfach feststellen, daß wir zu dieser Stunde in der Schweiz schon eine Mehrheit haben, die die Aufhebung der Handelsfreiheit verlangt, so wie sie heute durch den Art. 31 der Verfassung garantiert wird. Dieser Artikel 31 hängt also kaum noch an einem Faden.

Er würde morgen schon abgeschafft werden, wenn nicht die Schwierigkeit bestände, ihn durch etwas anderes zu ersetzen. Die Handwerker und Kleinhandwerker wollen den Art. 31 abschaffen, weil die einen hoffen, auf diese Weise bessere Bedingungen zu erreichen, die andere, die unangenehme Konkurrenz zu beseitigen, die ihre gewisse Unternehmungen, wie z. B. die Migros machen. Es ist gewiß, daß durch die Abschaffung der Handelsfreiheit es

viel leichter sein wird, die Submissionen, Vergebungen durch Verordnungen zu bestimmen. — Aber wer A sagt, muß auch B sagen. Werden es gerade die Handwerker sein, die von dem neuen Regime profitieren werden? Es ist nicht nur ungewiß, sondern es ist nicht einmal wahrscheinlich, daß dies der Fall sein wird.

Vom Moment an, da das Kriterium der Vergabe nicht mehr das niedrigste Angebot in der gleichen Qualität sein wird, werden die persönlichen Freundschaften eine viel wichtigere Rolle spielen als heutzutage. Und zu wessen Gunsten? Sicherlich zu Gunsten des Staates, zu Gunsten des einflussreichen Wählers, des Syndikates oder der großen lokalen Kanone. Denn es heißt in der Bibel, daß dem gegeben wird, der schon hat!

Nehmen wir nichtsdestoweniger an, daß sich alles zutrage, als ob es allein um den Mittelstand, die Handwerker ginge, als ob es möglich wäre, dem Prinzip der Handels- und Gewerbefreiheit nur das kleine unerläßliche Hindernis in den Weg zu stellen, um aus den Submissionen an Behörden etc. ein ideales Geschäft zu machen und um die Migros zu drücken. Die Folge würde eine sofort eintretende Erhöhung des Lebensmittel-Indexes sein, was dem Umstande zuzuschreiben wäre, daß sich die Handwerker mit den Arbeiter-Syndikaten zusammenschließen würden, um letztere zu verhindern, bei denjenigen Arbeitgebern zu arbeiten, die die Preise nicht respektieren ...

... Aber die Abschaffung des Art. 31 der Bundesverfassung ist eine schwere Sache. Es ist fast eine Revolution, oder doch mindestens ein Schritt ins Ungewisse ...

Haben Sie in irgendeiner Zeitung die erstaunliche Tatsache gelesen, daß in der Schweiz eine Mehrheit für die Abschaffung der Handels- und Gewerbefreiheit vorhanden sei? Da sei vorerst gefragt: Ist das eine Mehrheit von Politikern oder eine Volksmehrheit? Ist das Volk der alten Freiheiten müde und verläßt es die Sonne und Klar-

heit der Freiheiten nicht mehr? Hat der Schweizer nicht genug Vertrauen in sich selbst, — um in der Lage zu sein, sich selbst und seinen Unterhalt und Fortkommen sicherzustellen, — zieht der heutige Schweizer zünftlerische Garantien nach Art der „Carta del Lavoro“ Mussolinis gesicherten Brotkorb der Bewegungsfreiheit in wirtschaftlichen Dingen vor? Oder sind er der Politiker aller Farben, denen zünftlerische Machtzellen mehr versprechend erscheinen als die unbenommen gewordene alte Freiheit, wo jeder, der etwas werden will, einigermassen freie Bahn hat?

Das Waadtländer Blatt sagt mit erfrischender Wahrheit, daß es ein wahres Verdienst der waadtänder Handelskammer war, das hellste Licht zu veranlagen über ein Programm, das die Handels- und Gewerbefreiheit abschaffen wollte, ohne dies auch nur zu erwähnen.

Unsere „Zeitung in der Zeitung“ will sich nicht mit Politik beschäftigen, aber wir fragen uns doch: Nachdem es nicht gelungen ist, durch Geldmacht, Verbreitung unwahrer Nachrichten und Schmähungen durch Boykott und Prozeß-Schikanen die Migros umzubringen, glaubt man, daß das durch Erdrosselung der durch die Verfassung garantierten Freiheiten zu erreichen sei und: Wer glaubt, daß das Volk da mitmache? So etwas kann man nur glauben, wenn man überzeugt ist, daß es möglich sei, durch Stillschweigen und Falschreden das Volk darüber hinweg zu täuschen, um was es sich eigentlich handelt. Das es keinen freut, dieses hoffnungslose, tatensetzende Geschöpf des letzten Jahrhunderts, die Handels- und Gewerbefreiheit, die unser Land auf seine jetzige Höhe führte, still im Keller zu erwürgen, mag daraus hervorgehen, daß im Nationalrat kein Mitglied über die ganze Tragweite jener Verhandlungen sprach und die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenkte, daß es sich dabei um einen historischen Wendepunkt in der schweizerischen Wirtschaftspolitik handle: Die alte, freie Schweiz schwört die Handels- und Gewerbefreiheit ab — was sagt das Ausland dazu? Und bei welchem Anlaß? Das weilsche Blatt sagt es unverblümt, u. a. um die Migros zu zerschmettern.

Das Volk soll das zerschmettern, was es selbst geschaffen? Ist nicht gerade die Migros ein Weg, wie der in Mikrokredit getratene „Kapitalismus“, „Privatwirtschaft“ und wie man es nennen mag, neugeboren werden kann im Geiste dem Ganzen zu dienen, schwere Probleme zu lösen unter Mitwirkung und Zustimmung des Volkes?

Diplomatie und Schleichheit werden diese schweren Fragen nicht weiter bringen. Da wird es die großen Kräfte, die im Volk ruhen, brauchen, man erschließe sie durch Heranziehung der Öffentlichkeit bei der Lösung geschäftlicher Probleme. Da durch wird man das Vertrauen der Allgemeinheit und hierdurch wiederum deren Mitarbeit gewinnen. Sicherlich würde ein Gewinn auf der arbeitslosen Leistung unter Kontrolle der Öffentlichkeit kleiner werden, dafür aber stabiler, sicherer und ehrlicher verdient sein.

**Preisschlag!**  
Süße, frisch gepflückte, zum Sterilisieren geeignete — OF 141 CH  
**Veitliner Heidelbeeren**  
1½ Kg Kiste zu Fr. 4.—40  
Bündner Alpen-Bienenhonig  
In Körbchen von ca. 7 Ltr. — zu Fr. 2.30 per Ltr.  
Altes Handwerk  
P. P. I. O. Z. A., Importgeschäft und Veitliner-Weinproduzent, Brusio

**Wir drucken**  
sämtliche Druckarbeiten für Private, Handel, Industrie, sowie Gewerbe- u. Spezialität: Unnachahmbar Wertpapiere nach eigenem patent. Verfahren  
Buchdrucker Winterthur vormals G. Binkert A. - G

Ist nicht das Vorwärtskommen der Migros — in 5 Jahren 28—30 Millionen Detailjahresumsatz bei niedrigsten Preisen, besten Löhnen und normalem Gewinn ein positiver Beweis, daß die Zukunft darin liegt: Ein starkes, auf das Allgemeinwohl abgestelltes, von Mitarbeitern und der Allgemeinheit immer aus neue beglücktes Programm und mit dieser stärksten Kraft im Land vorwärts an die Lösung der schwierigsten Wirtschaftsprobleme. Anstatt Hemmung volle und ganze Freimachung der Kräfte, das ist unsere Meinung!

## Eigenproduktion Schokolade

„JOWA“ Milkschokolade  
„HADLAUB“ Haselnuß  
„FAIRSPORT“ Bitter  
„MANEGG“ Fondant  
Tafel zu 85 Gramm 25 Rp.  
(3 Tafeln 50 Rp.)  
Kochschokolade 300 Gr.-Tafel 50 Rp.

## Biskuits

garantiert nur mit reiner Ia. Butter  
„Backfrisch“ Biscuits  
„ALBERT“ und „MARIE“ ¼ Kg. 50 Rp.  
„PETIT-BEURRE“ 200 Gr. 50 Rp.  
„Ziri-Leckerli“  
Reiner Bienenhonig nur Mandeln  
150 Gr.-Paket 50 Rp.  
FF. Biskuits-Mischung 350 Gr.-Paket Fr. 1.—  
Cocos-Makronen 250 Gr. - Paket 50 Rp.  
Mandel-Makronen 170 Gr.-Paket 50 Rp.  
(¼ Kg. 75.5 Rp.)  
Champagner-Stengeli  
vorzüglich zum Gemäß mit Glace und Früchten  
Düten 2 10 Stück 50 Rp.

Für Ferien-Aufträge empfiehlt sich die **Migros-Versandabteilung, Basel 2**  
Spezifikationen nach allen Orten prompt und zuverlässig. Gefl. Preislisten und Versandbedingungen verlangen.